

CreaGloss – Hochglanz neu definiert

Ausführung: Gegenzug

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname: ABS/MRF (Crea Gloss Gegenzug)
Firma: WVS Werkstoff-Verbund-Systeme GmbH
Erlenweg 15
D-88410 Bad Wurzach-Seibranz
Tel.: 07564-2072
Fax: 07564-4088

2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung: Zubereitung von: Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymerisat
Gefährliche Inhaltsstoffe: nach heutigem Kenntnisstand keine

3. Mögliche Gefahren

Besondere Gefahren: keine
Symptome bei der Verarbeitung: - oberhalb von 200° C kann Rauch/Dampf zu Reizungen der Atemwege, Husten oder Atemnot führen
- geschmolzenes Produkt kann Verbrennungen verursachen
Physikalisch-chemische Gefahren: brennbar

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Nach Einatmen: nach Einatmen von Zersetzungsprodukten Ruhe, Frischluft, Arzthilfe
Nach Hautkontakt: nach Kontakt mit dem geschmolzenen Produkt umgehend mit kaltem Wasser abkühlen
Nach Augenkontakt: nach Kontakt mit dem geschmolzenen Produkt Augen sofort mit kaltem Wasser kühlen und Patienten ins Krankenhaus überführen
Nach Verschlucken: nicht anwendbar
Hinweise für den Arzt: nach Einatmen von Zersetzungsprodukten: Symptomatische Behandlung (Decontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Trockenlöschmittel, Schaum
Ungeeignete Löschmittel: keine
Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase: Bei einem Brand kann Kohlendioxid (CO₂) und Wasserdampf freigesetzt werden. Daneben können sich in geringen Mengen Kohlenmonoxid, Monomere, und andere Abbauprodukte bilden.
Besondere Schutzausrüstung: Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Schutzanzug tragen
Weitere Angaben: Brandklasse A (Feste Stoffe)
Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen

CreaGloss – Hochglanz neu definiert

Ausführung: Gegenzug

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme: mechanisch aufnehmen

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung: Für gute Absaugung/Entlüftung an den Verarbeitungsmaschinen sorgen.

Bei starker Materialüberhitzung können gasförmige Zersetzungsprodukte frei werden: Monomere, andere Abbauprodukte.

Einatmen von Dämpfen vermeiden.

Raumluftbeurteilung nach: TRGS 402 (Deutschland).

trocken lagern

Lagerung:

Brand- und Explosionsschutz: Beim Zerkleinern (Zermahlen) sind die Vorschriften über Staubexplosionsgefahren zu beachten (VDI-Richtlinie 3673, 2263 (Deutschland)).

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Bestandteile mit zu überwachenden Grenzwerten (bei der Verarbeitung anzuwenden):

- Styrol CAS-Nr. 100-42-5 EG-Nr.601-026-00-0 der zugehörige MAK-Wert ist zu beachten TRGS 900 (Deutschland) Styrol ist in Schwangerschaftsgruppe C eingestuft, d.h. ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung der MAK-Werte und BAT-Werte nicht befürchtet zu werden.

- 1,3 Butadien CAS-Nr. 106-99-0 der zugehörige TRK-Wert ist zu beachten. TRGS 100,102 (Deutschland)

Aufgrund von Tierversuchen wird cancerogene Wirkung angenommen.

Acrylnitril: der zugehörige TRK- und MAK-Wert ist zu beachten.

Persönliche Schutzausrüstung : (bei der Verarbeitung anzuwenden):

- Atemschutz: Bei Auftreten von Produktstaub Staubmaske tragen
- Augenschutz: bei Spritzergefahr durch geschmolzenes Produkt ist ein Gesichtsschutz zu tragen
- Andere: entstehende Stäube und Dämpfe nicht einatmen, aber absaugen und ableiten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form: Platten unterschiedlicher Dicken

Farbe: verschieden, je nach Einfärbung

Geruch: charakteristisch riechend.

Zustandsänderung: Erweichungstemperatur > 90 °C DIN 53460

Siedetemperatur n.a.

Flammpunkt > 385 °C

Zündtemperatur > 400 °C DIN 51794

Explosionsgrenzen n.a.

Dichte (Natur) 1,05 g/cm³ DIN 53479

Löslichkeit in Wasser unlöslich

CreaGloss – Hochglanz neu definiert

Ausführung: Gegenzug

10. Stabilität und Reaktivität

Stabilität:

Bei thermischer Zersetzung, wie sie im Brandfall oder durch Überhitzung bei z.B. unsachgemäßer Verarbeitung auftritt, können gesundheitsschädliche Gase und Dämpfe gebildet werden.

Zersetzungsprodukte:

Bei der Verschwelung bzw. unvollständigen Verbrennung entwickeln sich toxische Gasgemische, die vorwiegend CO und CO₂ enthalten. Daneben entstehen Acrylnitril, Styrol, aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Säuren, Ammoniak und Cyanwasserstoff.

Gefährliche Reaktionen:

keine gefährlichen Reaktionen beobachtet

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxikologie:

wasserunlöslicher, nicht toxischer Feststoff. keine akute Gefährdung

Im ABS/MRF sind Acrylnitril und Butadien durch sorgfältige Entfernung nur noch spurenweise (ppm-Bereich) enthalten. Unter den empfohlenen Verarbeitungsbedingungen können geringe Mengen Emitate, im wesentlichen Styrol, aromatische Kohlenwasserstoffe und Acrylnitril abgegeben werden. Durch ausreichende Belüftung bzw. Absaugung am Arbeitsplatz ist dafür zu sorgen, dass die unter Pkt. 5 angegebenen Grenzwerte eingehalten werden.

12. Angaben zur Ökologie

Das Produkt ist ein wasserunlösliches, festes Polymer, das unter normalen Umweltbedingungen keine nachteiligen Auswirkungen auf Pflanzen, Tiere oder Mikroorganismen hat.

Verhalten in Umweltkompartimenten:

Aufgrund der Konsistenz sowie der Wasserunlöslichkeit des Produktes ist eine Bioverfügbarkeit nicht wahrscheinlich.

13. Hinweise zur Entsorgung

Wenn dieses Produkt aufgrund von Materialverunreinigungen oder Materialvermischungen nicht recyclebar ist, muss es, unter Beachtung der örtlichen Vorschriften, z.B. einer geeigneten Deponie oder einer Verbrennungsanlage zugeführt werden.

Abfallschlüssel-Nr. 571 29 (Deutschland): Sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle

14. Angaben zum Transport

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften

CreaGloss – Hochglanz neu definiert

Ausführung: Gegenzug

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach EG-Richtlinien:

nicht kennzeichnungspflichtig gemäß GefStoffV und Richtlinie 67/548/EWG und 88/379/EWG in ihrer jeweils gültigen Fassung zum Zeitpunkt der Sicherheitsdatenblätterstellung unterliegt nicht der Gefahrstoffverordnung Deutschlands WGK 0 (Deutschland), im allgemeinen nicht wasser gefährdend (Selbsteinstufung)

Nationale Vorschriften:

Wassergefährdungsklasse:

Bei der Verarbeitung von ABS/MRF müssen die gesetzlichen Begrenzungen für Acrylnitril, Butadien, und Styrol eingehalten werden.

Acrylnitril, Butadien, Antimontrioxid und Styrol sind Stoffe der MAK-Liste Abschnitt IIIA 2

Styrol ist in Schwangerschaftsgruppe C eingestuft, d.h. ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung der MAKWerte und BAT-Werte nicht befürchtet zu werden

TRK-Wert für Acrylnitril: 3 ppm

TRK-Wert für Butadien: 5 ppm

TRK-Wert für Sb_2O_3 in Form atembarer Stäube: $0,1\text{ mg/m}^3$

MAK-Wert für Styrol: 20 ppm (85 mg/m^3)

Für die bei mechanischer Bearbeitung, wie z.B. Mahlen, auftretenden Stäube sind die entsprechenden Vorschriften und Grenzwerte für Feinstäube zu beachten:

MAK-Wert (Feinstaub): 6 mg/m^3

16. Sonstige Angaben

Senkrechte Striche am rechten Rand weisen auf Änderungen gegenüber der vorangehenden Version hin.

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der Sicherheitsdatenblätterstellung und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar.

Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten